



Bei der Herstellung welcher Produkte werden Rezyklate eingesetzt?

Rezyklate kommen schon in vielen Branchen zum Einsatz – beispielsweise im Bausektor oder der Autoindustrie. Folien, Eimer oder Kabelummantelungen bestehen zu Teilen oder ganz aus Sekundärkunststoffen. Zudem gibt es immer mehr Produkte für die Bereiche Büro, Haushalt oder Freizeit, in denen anteilig Rezyklate enthalten sind. In der Verpackungs- und Textilindustrie hat der Einsatz von Rezyklaten ebenfalls an Bedeutung gewonnen. Bei der Herstellung von PET-Flaschen für Getränke gelingt der Kreislauf der Kunststoffe bereits – hier werden aus alten PET-Flaschen neue hergestellt.

Einige Beispiele rezyklathaltiger Produkte

HAUSHALT

- Kunststoffflaschen Shampoo, Duschgel, Reinigungsmittel...
- Mülleimerbeutel
- Putzeimer
- Spül- und WC-Bürsten
- Steckdosenleisten

BÜRO

- Locher, Tacker
- Ablagen, Archivboxen
- Stifte, Marker
- Abfallkörbe
- Steckdosenleisten
- Büromöbel

FREIZEIT

- Gartenbedarf z. B. Pflanztöpfe
- Heimwerkerbedarf
- Spielwaren z. B. Plüschtiere, Bausteine...
- Sportbekleidung

Bitte!

Vergleich lohnt: Rezyklathaltige Produkte müssen nicht teurer sein, als Produkte aus Primärkunststoff.

Wie sind rezyklathaltige Produkte zu erkennen?



RAL Gütezeichen „Rezyklate aus haushaltsnahen Wertstoffsammlungen“. Es kennzeichnet Produkte, die zu bestimmten prozentualen Anteilen Sekundärrohstoffe aus haushaltsnahen Wertstoffsammlungen enthalten.



„Das Siegel „flustix RECYCLED – DIN-Geprüft“ zeichnet Produkte aus, die ganz oder teilweise aus Recycling-Materialien hergestellt werden.“



Zertifizierungszeichen „DIN-Geprüft Rezyklatgehalt“. Das Zertifizierungszeichen wird zusammen mit dem Drei-Pfeile-Symbol verwendet, das den enthaltenen Rezyklatgehalt angibt.

Neben diesen anerkannten Siegeln finden sich inzwischen auf vielen Produkten Siegel und Hinweise der Hersteller, die auf die prozentualen Anteile von Rezyklaten in den Produkten, vor allem Verpackungen, hinweisen.

Bitte! Auf Umwelt- und Nachhaltigkeitsiegeln achten.

Kontakt:

BUND Bremen e. V.
Antje Baum
T 0421_7900235
antje.baum@bund-bremen.net



Gefördert durch

Die Senatorin für Klimaschutz,
Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung
und Wohnungsbau



Fotos der Rezyklate: Institut für Energie und Kreislaufwirtschaft (IEKW) Bremen - Gedruckt auf 100% Recyclingpapier, Blauer Engel-zertifiziert - Gestaltung: Svenja Kerckhoff/handwerk - idee + design



RE ZY KLA TE

Kunststoffe recyceln,
Ressourcen schonen,
und Energie sparen.

RE ZY KLA TE

Was sind Rezyklate?

Kunststoff-Rezyklate sind Flakes oder Pellets, die beim Recycling von haushaltsnahen oder industriellen Kunststoffabfällen gewonnen werden. Rezyklate können für die Herstellung neuer Kunststoffprodukte eingesetzt werden.

Sie werden daher auch als **Sekundärkunststoffe** bezeichnet.



Rezyklate für Klima- und Umweltschutz

Eine möglichst häufige Wiederverwendung von Kunststoffen reduziert deutlich den Bedarf an neu produzierten Kunststoffen (Primärkunststoffe), die hauptsächlich aus Erdöl hergestellt werden. Das senkt den Verbrauch an Ressourcen und Energie. Gleichzeitig werden bei der Wiederverwendung von bereits genutzten Kunststoffen weniger Emissionen ausgestoßen als bei der Herstellung von Produkten aus Primärrohstoffen. Zusätzlich wird durch das Recycling die Menge an Kunststoffabfällen insgesamt deutlich verringert.

Kunststoffe im Kreislauf

Zu Müll geworden, werden Kunststoffe nicht selten aufgrund ihrer schlechten Trennbarkeit von anderen Materialien (z. B. Verbundverpackungen) verbrannt oder gelangen infolge eines schlechten oder fehlenden Entsorgungsmanagements in die Umwelt.



Werden Kunststoffprodukte nach der Nutzung korrekt entsorgt, können sie in unterschiedliche Kunststoffarten sortiert und für eine erneute Nutzung aufbereitet werden. Durch den Einsatz der recycelten Kunststoffgranulate entsteht ein Kreislauf, der Ressourcen schont, Energie spart und Abfälle sowie Emissionen senkt.



Wie werden Rezyklate hergestellt?

Bei der Sortierung von Kunststoffabfällen werden unterschiedliche Kunststoffsorten (z. B. PET, PE, PS oder PP) voneinander getrennt.

Die jeweiligen Kunststoffteile werden dann zerkleinert und gewaschen oder zu neuem Kunststoffgranulat aufgeschmolzen. Rezyklate können aus Haushaltsabfällen (PCR – Post-Consumer-Rezyklat) oder Industrieabfällen (PIR – Post-Industrial-Rezyklat) hergestellt werden.

Bitte! Kunststoffabfälle richtig entsorgen und sorgfältige Trennung des Abfalls.

Qualitätsunterschiede

Rezyklate gibt es in unterschiedlichen Qualitäten. Entscheidend ist hier die Trennung und Reinigung der Kunststoffabfälle vor dem Recycling – je sortenreiner Abfälle nach den verschiedenen Kunststoffarten getrennt werden, umso höher ist die Qualität der Rezyklate.

Verunreinigungen durch Staub oder sortenfremde Stoffe können Probleme bei der Verarbeitung von Rezyklaten mit sich bringen. Während die Qualität bei PIR aufgrund der hohen Sortenreinheit und Sauberkeit der Abfälle sehr hoch ist, werden PCR vielmehr für die Herstellung von Produkten mit geringen Qualitätsansprüchen eingesetzt.